

Monte Sifeno den Italienern entrisst

4000 weitere Italiener gefangen genommen; Berlin meldet Erfolge im Westen.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 7, as required by the act of Oct. 7, 1917.)

Paris, 7. Dez.—Es wird hier offiziell bekannt gemacht, daß auch rumänische Truppen sich den Russen in den Waffenstillstandsverhandlungen mit den Deutschen angeschlossen haben.

Marcoing von Briten geräumt. Berlin, 7. Dez.—In dem heutigen offiziellen Bericht heißt es, daß deutsche Truppen das La Justice Gefängnis erüffnet und das Städtchen Marcoing von den Briten geräumt haben.

Zwei amer. Flieger verwundet. (True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 6, as required by the act of Oct. 7, 1917.)

Washington, 7. Dez.—Zwei amer. Flieger wurden am Mittwoch in Frankreich verwundet, wie das Kriegsamt heute bekannt gab. Es sind dies: Corporal Walter H. Warren, leicht verwundet, Dublin, Va.; Gemeiner Edward F. Effen, schwer verwundet, Buffalo, Mo.

Keine Marineschiffe beschädigt. (True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 6, as required by the act of Oct. 7, 1917.)

Omaha, Ont., 7. Dez.—Gemäß hier eingelaufenen offiziellen Nachrichten wurden bei der Explosion des französischen Munitionsschiffes keine der Marineschiffe im Hafen von Halifax beschädigt. Das Marine-Stollege war in der Gefährdung, doch wurden nur drei der Städtchen verletzt. Das Gebäude wurde nicht zerstört.

Russen und Rumänen für Waffenstillstand

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 7, as required by the act of Oct. 7, 1917.)

Paris, 7. Dez.—Es wird hier offiziell bekannt gemacht, daß auch rumänische Truppen sich den Russen in den Waffenstillstandsverhandlungen mit den Deutschen angeschlossen haben.

Paris, 7. Dez.—Es wird hier offiziell bekannt gemacht, daß auch rumänische Truppen sich den Russen in den Waffenstillstandsverhandlungen mit den Deutschen angeschlossen haben. Zu einer hier eingetroffenen Erklärung des rumänischen Kriegsamt heißt es, daß, wo russische Oberführer einen Waffenstillstand an Fronten, die zum Teil von Rumänen besetzt sind, vorschlugen, man beschloß, daß sich die Rumänen an den Verhandlungen beteiligen. Es heißt, daß die Feindseligkeiten an allen Fronten eingestellt worden sind.

A. A. Sanderlip wird Omaha besuchen.

W. M. Burgess, Staatsdirektor für die Kriegs-Sparkampagne, wurde vom Nationaldirektor Fleming benachrichtigt, daß Front A. Sanderlip, der bekannte New Yorker Bankier und Vorsitzender des Kriegs-Sparkomitees, am 14. Dezember in Omaha eintrifft. Man nimmt an, daß Herr Fleming ihn begleiten wird.

Es werden für diesen Besuch große Pläne entworfen und Herr Sanderlip soll drei Ansprachen halten, mittags im Commercial Club, um 4 Uhr nachmittags im Brandeis Theater und um 8 Uhr abends im Boyd Theater. Man erwartet, daß dadurch die Kampagne sehr gefördert werden wird.

Herr John Schmoder, der städtische Registrar von Columbus, Neb., ist heute in Omaha eingetroffen, um bei der nächsten Sitzung des Bundesgerichts als Bundesgeschworener zu fungieren.

Fünf Todesfälle unter amerikanischen Truppen.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 7, as required by the act of Oct. 7, 1917.)

Washington, 7. Dez.—Fünf Todesfälle durch natürliche Ursachen unter den amer. Expeditionstruppen wurden heute von dem Kriegs-Departement gemeldet. Es sind dies: Gemeiner Adolph Riedzycki, Genietorps, 25. Nov. East Chicago, Ind.; Gemeiner Paul Kinden, Genietorps, 4. Dezember, Idaho, Wash.; Mechaniker Charles C. McNetta, Feldartillerie, 4. Dezember, Caspar, Wyo.; Gemeiner Wm. S. Mathews, Truppenregiment, 4. Dezember, Baltimore, Md.; Gemeiner Abner E. Clark, Infanterie, 2. Dezember, East Hampton, Mass.

Anschließend ermordet aufgefunden.

Gestern vormittag wurde der 28-jährige Maler Edmond S. Friend, der in dem Heim von Frau Beard, 111 Süd 17. Straße wohnt, in der Nähe des Bahnhofs von Blair ansehnlich ermordet aufgefunden. Sein Hals war ihm durchschnitten und es lagen sich Spuren eines Kampfes erkennen. County Anwalt Rende von Washington und Polizeichef Ratt, von Blair kamen nach Omaha um das Geschehen der Tragödie zu lösen. Es heißt, daß Friend in letzter Zeit schwermütig war.

Seine Mutter, Frau M. Bartholomew in Blair, sagte, daß er bei seinem letzten Besuche über irgendwas befragt zu sein schien. Er verließ am Mittwochabend bei ihm nach Pender zu gehen. Die Leiche wurde etwa 100 Yards vom Bahnhof gefunden. Soudahl d. Hm. fast wie das Gesicht waren verlegt. Die Ringe und Handfänge des Toten waren etwa 20 Fuß von der Leiche entfernt. Ein Diamantring war verschunden und bei der Leiche wurden nur 67 Cents vorgefunden, trotzdem der Tote nach Angaben seiner Mutter gegenüber eine größere Summe bei sich gehabt hatte.

Verhören sich über Mordhülfe. Der Stadtrat erhielt eine Beschwerde von Bürgern, die angab, daß die Wehler-Schule die städtische Mordhülfe nicht beobachtet. Die Erziehungsbehörde wird ersucht werden, das Uebel abzustellen.

Kohle wird teurer. Generalgeschäftsführer Davidson von der Nebraska Power Co. wurde gestern von der Coal Hill Kohlengesellschaft benachrichtigt, daß der Preis der Kohlen in den Airville Gruben um 40 Cents pro Tonne gestiegen ist. Die Kohlenkraft verbraucht 150 bis 200 Tonnen täglich. Die Gesellschaft konnte die Kohle zu Anfang des Jahres zu \$1.50 beziehen, jetzt ist sie im Markte auf \$3.05 gestiegen.

Frau wird bei Sprung vom Straßenbahnwagen getötet. In ihrer Aufregung, weil sie über ihren Galoppflug hinausgegangen war, sprang gestern Abend Frau Julia Trocha, 34 Jahre alt, an der 16. und Fowler Ave. von einem in Bewegung befindlichen Straßenbahnwagen ab und wurde getötet. Sie erlitt einen schweren Schädelbruch. Man schaffte sie nach der Wohnung von Chas. Kotter, doch erwies sich ärztlicher Beistand nutzlos. Frau Trocha kam vor drei Jahren ins Land, wo ihr Gatte schon früher eingetroffen war. Sie arbeitete in den Schlachthäusern, um bei der Ernährung ihrer drei Kinder, von denen das älteste 6 Jahre alt ist, zu helfen.

\$10,000 in Sparmarken bereits verkauft. Sparmarken und Kriegssparmarken im Werte von mehr als \$10,000 sind in Omaha bereits von Privatbürgern und in den Postämtern verkauft worden, obwohl die Kampagne erst Montag begann. Man erwartet, daß mit dem Vertrautwerden des Publikums mit dem Plan die Verkäufe sich weit höher stellen werden. Postmeister Manning hat eine Anzahl Geschäfte autorisiert, als Agenturen für den Verkauf der Marken zu fungieren. Auch wird diesbezügliche Literatur zur Verteilung kommen.

August Wolf, Sohn von Herrn und Frau Peter Wolf, ist in Uncle Sam's Marine eingetreten und wird nächsten Dienstag zum Dienst abberufen.

Schön war's, wenn's anginge. Als eine von Schleiermachers Töchtern sich mit einem viel älteren Manne verlobte, gratulierte die Frau des Hofrats Parthen ihm dazu und fragte mit teilnehmender Beforgnis, ob die Braut, die doch gar zu jung sei, nicht noch etwas warten könne. Schleiermacher entgegnete mit dem ihm eigenen humoristischen Lächeln: „Das wäre wohl gut, liebe Frau Hofrätin, wenn der Bräutigam auch so lange könnte leben bleiben.“

Nachrichten aus deutschen Vereinen!

German American Camp 104, B. D. W.

German American Camp No. 104 B. D. W. hat in seiner Generalversammlung nachstehende Beamte erwählt:

Joseph Reis, Post C. C.; Julius Gabel, Council Commander; S. Sudler, Leutnant; C. G. Elshaffer, Vanter; Henry Jensen, Clerk; Wm. Dohje, Führer; John Wier, Innere Wache; J. Johnson, Äußere Wache; Truites, F. Spangenberg, Leo Hoffmann, C. Elshaffer. Als Kassenführer fungieren Dr. Holobutiner und Dr. Schlier. Die Loge zählt gegenwärtig 202 aufstehende Mitglieder und verfügt über ein Vermögen von \$612.95. Neue Mitglieder sind willkommen. S. J.

Waffenvereinschaft. Die Generalversammlung der Waffenvereinschaft findet nächsten Sonntag nachmittags 2 Uhr im Deutschen Hause statt. Da die Veranstaltung stattfindet und sonst wichtige Geschäfte auf der Tagesordnung stehen, sind alle Kameraden ersucht, sich vollständig einzufinden. Der Veranstaltung schließt sich eine gemütliche Unterhaltung an. S. J.

Erbsenmonarchie in Amerika. Der Cacique führt ein strenges eigenmächtiges Regime in Taos. Es soll hier nicht von weißen Amerikanern die Rede sein, obwohl es schon Deutschen gegeben hat, welche auch die Demokratie mancher dieser Stellenweise ein wenig angewöhnten. Den Hauptgegenstand dieser Zeiten aber bilden die Pueblo-Indianer in Taos, New Mexico, eine von verschiedenen Gruppen dieses Namens. Einmal jedes Jahr halten diese Häupte eine Wahl ab, um einen Gouverneur oder Statthalter zu erwählen; und dieses Ereignis unterscheidet sich nicht wesentlich von anderen amerikanischen Wahlen, nur daß statt des Stimmzettels jeder Wähler seinen Kandidaten einen Stock oder Stab gibt. Der Kandidat, welcher die meisten Stäbe aufweist, wird dann für erwählt erklärt. In der Regel leistet man sich nach der Wahl ein Fuß-Wettrennen und andere Spiele. Wegen dieser jährlichen Wahl hat man lange Zeit allgemein geglaubt, daß diese Pueblos auch in ihren eigenen Angelegenheiten eine republikanische Regierungsform aufrechterhalten.

Wer weit gefehlt! Man kam schließlich dahinter, daß die 200-118-Mehrperson hinter dem Gouverneur der Cacique (alter spanischer Name für Orts-Regent), und daß dieser tatsächlich ein erblicher Monarch ist! Er und die Unterhändler, welche er einsetzt — auch der Wahl-Gouverneur muß seine Befehle ausführen — regieren diesen Stamm der Pueblos mit eiserner Hand. Die Indianer haben, soweit die Weissen in Betracht kommen, volle Kontrolle über eine ziemlich große Fläche reichen Tal-Landes, sowie über eine wilde bewaldete Bergschlucht. Diese Länder sind in Wirklichkeit nichts anderes als eine Erbmonarchie auf amerikanischem Boden.

Die Verwaltung bestimmt ganz „autoritär“, wie viel von diesem Lande jeder Indianer bebauen darf und noch kein Stillsitzen Holz darf abgehackt, ja nicht einmal eine Wurzel geerntet werden, ohne besondere Erlaubnis dazu zu geben ist! Jeden Abend verlobt der Gouverneur, als Sprachrohr des Cacique, vom Hauptdach des Pueblo aus Weisungen für den ganzen Stamm. Er ist weniger mit einem ernährlichen Beamten, als eines mit einem ausführenden Polizeidienst nach hiehereuropäischen Muster zu vergleichen, nur daß seine Stimme stark genug ist, um die Schelle überflüssig zu machen.

Vor nicht langer Zeit erfuhr eine weiße Frau, die in einem Nachbarort Wohnung bezogen hatte, eine Pueblo-Sauon, ihr etwas „Amole“ zu beschaffen. Das ist nämlich die Wurzel der spanischen Wajonettapflanze, eines ziemlich berühmten Heilmittels, welches von Frauen zum Haarwachsen benutzt wird und in dieser Eigenschaft sehr von ihnen geschätzt ist. Die Sauon erklärte ihr, die Zeit zum Eraben der Amole-Wurzel sei noch nicht verflüchtigt worden; sie wolle aber ihr zu Gesellen versuchen, ohnedies eine solche zu kriegen.

Es dauerte zehn Tage, bis sich die Sauon wieder blicken ließ, — und auch dann kam sie ohne die gewünschte Wurzel. Sie sah blaß und ziemlich leidend aus und erzählte, daß man ihr 30 furchtbare Hiebe verabfolgt und sie auf zehn Tage ins Gefängnis gesperrt habe, nur weil sie ohne besondere Erlaubnis eine Amole-Wurzel zu eraben versucht hätte und erwischt worden war! Wie wieder wird sie es probieren.

Abonniert auf die Tägliche Tribune.



PELZE Ein wunderbarer Verkauf am SAMSTAG

Niemals zuvor hatten wir um diese Jahreszeit einen gleich großartigen Verkauf wie dieser — und es würde auch jetzt nicht möglich sein — wären wir nicht in der Lage gewesen, das ganze Ueberfluslager eines der bedeutendsten Pelzwarenhändler in New York (von dem wir stets kaufen) so sehr günstigen Bedingungen zu erwerben, die uns jetzt diese bemerkenswerten Preise, bedeutend unter dem tatsächlichen Wert, gestatten.

Stolas, Muffe, Garnituren und Mäntel zu Preisen, die noch in ein oder zwei Monaten als staunenswerter niedrig bezeichnet werden müßten, gerade jetzt zum Beginn der Winteraison, wo Sie dieselben am notwendigsten brauchen. Dieser Verkauf bietet Ihnen zwei gute Gelegenheiten: Sie können erstens für Ihren eigenen Gebrauch kaufen und zweitens auch verschiedene Pelzwaren als Weihnachtsgeschenke erwerben.

Sechs Gruppen kleiner Pelzwaren. Für \$10.00, Für \$19.50, Für \$34.50, Für \$55.00, Für \$79.00, Für \$119.00. Zwei Gruppen Pelzgarnituren zu besonders niedrigen Preisen. Für \$155 per Garnitur, Für \$119 per Garnitur.

Kauft Kaffee! Kauft Kaffee!

Wir geben Euch diesen wohlgerösteten Kaffee in größeren Mengen, als es zu hüt ist und er teurer wird! Sorgt so für Euer Kaffee, daß es Euch zu tun, da bis jetzt von der Regierung keine Beschränkung für den Einkauf von Kaffee und Tee erlaubt wurde. Ihr begehrt kein Unrecht, wenn Ihr Euch jetzt einen Vorrat einlegt, so lange es noch Zeit ist. Wir geben Euch Gelegenheit, eble, feine Qualitäten von Kaffee „Wholesale“ zu viel niedrigeren Preisen zu kaufen, als Ihr im Laden für gewöhnliche, minderwertige Ware bezahlen müßt.

Wir raten Euch als Freunde, kauft bevor die Preise steigen und Kaffee und Tee im Lande weniger wird.

Wir erheben Euch Geld! Denn unter Kaffee ist im Vergleiche mit anderen billig!

Die Billigkeit des Kaffees liegt in der Güte!

Dies bewahrheitet sich mit unseren Kaffee-Sorten — Arab-Marke

Arab-Marke ist billig durch ihre Güte. Unser Kaffee kann nicht übertroffen werden.

Was nicht es einer guten Hausfrau, wenn sie ein oder zwei Cents beim Einkauf erspart und zur Vermeidung des Kaffees mehr Vohnen nehmen muß, um eine gute Tasse Kaffee vorzulegen zu können! Das macht nur ärgerlich.

Wer guten Kaffee trinken und Geld sparen will, kaufe Arab-Marke

Ihr braucht von unseren eblen Vohnen (Arab-Marke) viel weniger zu nehmen und bekommt eine bessere Tasse Kaffee, als wenn Ihr anderen Kaffee gebrauchet würdet.

Wir verkaufen diesen erstklassigen Kaffee, das Pfund zu 24c

Wer echten Kaffee liebt, soll den unseren versuchen. Wir liefern echten Araber, das Pfund zu 31c

In Tee sind wir besonders leistungsfähig! Wir liefern: Tee — Geisha Brand

Dolong (schwarz) 60 Cents das Pfund

Cholon (schwarz) 70 Cents das Pfund

Sun Dried Japan (grün) 60 Cents das Pfund

Gunsouder (grün) 70 Cents das Pfund

Wir sind Großhändler und Spezialisten in Kaffee und Tee, daher in der Lage, erstklassige Ware um 20 bis 25 Cents billiger zu verkaufen als andere Geschäfte.

!! Wir bezahlen die Fracht !! an allen Endungen, die \$12.00 oder mehr betragen.

Schickt Eure Bestellung sofort und wir senden Euch kostenlos und frei ein Weihnachts-Geschenk

Demerit, künstlerisch angelegte Dekoration-Zeller — 9 Zoll groß im Durchmesser. Wir werden Euch daran aufmerksam machen, daß diese Zeller nicht der gewöhnlichen Art sind, der meistens als Geschenk gegeben wird. Ihr müßt im Laden 75c bis \$1.00 bezahlen, wenn Ihr diesen Zeller kaufen wollt.

Diese Zeller haben wir in die Lage, eine beliebige Anzahl zu erhalten.

!! Diese Dekoration-Zeller sind eine Zierde für das eleganteste Heim !!

Farmers' Coffee & Tea Importing Co. Hoffmann & Koch, General Sales Managers. 604-5 Terminal Bldg., Lincoln, Neb. P. O. Box 236.

An Official Endorsement

Of the Need of the Foreign Language Press to America

"The great mass of our population of foreign origin NEVER COULD HAVE BEEN REACHED except for the manner in which the Foreign Language Press through their news, editorial and advertising columns gave space to the Liberty Loan," says R. W. Woolley, Director of Publicity, in a public letter to the Press of the Country, June 18, 1917, speaking of the success of the Liberty Loan, the services of the Foreign Language Press and "the manner in which our Foreign Language Press fought for the success of the Liberty Loan every step of the way."

Of all Foreign Language Newspapers in Nebraska the "OMAHA DAILY TRIBUNE" has the largest circulation. It is the one foreign language paper that every advertiser will find worthy of consideration!

MR. ADVERTISER:—Put the "OMAHA DAILY TRIBUNE" on your list, one of the biggest and best German language papers published in the United States, read by Americans of acknowledged purchasing power.

NOTE—No special preparations are necessary in using the "Omaha Daily Tribune". We mortise electrotypes, translate and reset your reading matter without extra charge.

OMAHA DAILY TRIBUNE OMAHA, NEB.

Vergeß, bei Einkäufen nicht, daß jede Unterstützung der deutschen Zeitung auch eine Kräftigung des Deutschthums ist!

Versteht Euch bei Einkäufen auf die Tribune.